



## MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 25. Juni 2024

Gerade bei Seltenen Erkrankungen brauchen Kinder und Jugendliche besondere Unterstützung

### Gemeinsame Hilfe für Kinder mit komplexen Krankheitsbildern

Die Unimedizin Greifswald wird Kinder und Jugendliche noch besser versorgen, deren Entwicklungsauffälligkeiten auf eine Seltene Erkrankung zurückzuführen sind. Oft gehören neurologische Krankheiten dazu, etwa schwer zu therapierende Epilepsien oder Bewegungsstörungen, die durch Hirnschädigungen verursacht sind. Diese jungen Betroffenen sind auf gut abgestimmte Unterstützung von Fachleuten verschiedener Fachrichtungen angewiesen. Diese wirken künftig im Arbeitsbereich Sozialpädiatrie der Universitätsmedizin Greifswald zusammen. Gesundheits-Staatssekretärin Sylvia Grimm nimmt an der Eröffnung am 28. Juni teil.

Sozialpädiatrische Arbeit ist immer dann erforderlich, wenn die klassische Behandlung durch die\*den Kinderärzt\*in oder eine\*n auf die konkrete Erkrankung spezialisierte\*n Fachärzt\*in wegen ihrer Art, ihrer Schwere oder ihrer Dauer allein nicht ausreicht. Das gilt insbesondere für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsauffälligkeiten. Um eine langfristige Besserung für diese Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen, sind eine multidisziplinäre Diagnostik und die Berücksichtigung des sozialen Umfelds unerlässlich.

Die bereits bestehenden sozialpädiatrischen Versorgungsmöglichkeiten sollen nun insbesondere durch die neuropädiatrische Expertise der Unimedizin ergänzt werden. Gerade bei komplexen Erkrankungen des Nervensystems von Kindern ist diese Spezialdisziplin von hoher Bedeutung. Zudem bietet die universitäre Anbindung die Möglichkeit, aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Forschung direkt in die Arbeit mit den Betroffenen zu überführen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind eingeladen zur

### Eröffnung des Sozialpädiatrischen Arbeitsbereichs

am Freitag, 28. Juni 2024, ab 12.30 Uhr

im Wartebereich der Häuser D und E in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs.

Neben Staatssekretärin Sylvia Grimm aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern und dem Wissenschaftlichen Vorstand Prof. Karlhans Endlich werden die Leiterin der Neuropädiatrie und der Behindertenbeauftragte der Stadt Greifswald sprechen: Prof. Astrid Bertsche erklärt das Konzept des Arbeitsbereichs und stellt dar, inwiefern dieser eine Ergänzung der bestehenden Angebote darstellt. Benny Bernhardt beschreibt die aktuelle Situation der betroffenen Familien und die Erwartungen, die an den neuen Arbeitsbereich geknüpft werden.

Mit Einrichtungen wie dem neuen Sozialpädiatrischen Arbeitsbereich trägt die Universitätsmedizin Greifswald zur erweiterten Versorgung in der Region bei: Sie koordiniert die Vernetzung mit niedergelassenen Ärzt\*innen und therapeutischen Praxen. Gerade im dünn besiedelten ländlichen Raum gilt dies als besondere Herausforderung und immer wichtiger werdende Aufgabe von Unikliniken. Diese Herausforderung ist bei Seltenen Krankheiten besonders groß. Eine Erkrankung gilt als selten, wenn weniger als 5 von 10.000 Menschen an dieser Erkrankung leiden.

Bereits in der vergangenen Woche war an der Unimedizin das Medizinische Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) eröffnet worden. Beide Neugründungen zielen darauf ab, der hohen Komplexität der Krankheitsbilder durch enge und systematische Zusammenarbeit von Fachleuten unterschiedlicher Berufsgruppen und medizinischer Disziplinen gerecht zu werden.

Die Eröffnung bildet zugleich den Auftakt zu den 12. Greifswalder Pädiatrietagen. Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin richtet diese am 28. und 29. Juni im Hörsaal Nord aus.

**Pressesprecher:**

Christian Arns

+49 3834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)

[www.facebook.com/UMGreifswald](https://www.facebook.com/UMGreifswald)

[www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald](https://www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald)

Instagram @UMGreifswald